



Streichen



Rollen



Für Türen



Frostsicher transportieren u. lagern

Rubbol BL Azura

Umweltschonender, PU-verstärkter, wasserverdünnbarer Hochglanzlack (Polyurethan-Alkydemulsion) für innen und außen.

Anwendung

Für hochwertige und strapazierfähige Beschichtungen auf entsprechend vorbereiteten Holz-, Metall-, Hartkunststoff- und Altbeschichtungen (auch Alkydharzlacke). Bevorzugte Einsatzbereiche sind Türen, Trennwände, Holzeinbauten und andere Holzkonstruktionen im Innenbereich.

Eigenschaften

Das Produkt ist geruchsarm und umweltschonend. Es hat eine lange Offenzeit, einen hervorragenden Verlauf und eine hohe Deckkraft. Die damit erstellten Beschichtungen sind blockfest, glanzstabil, strapazier-, reinigungsfähig und reinigungsmittelbeständig.

| | |
|-------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Dichte: | ca. 1,2 kg/l |
| Festkörpergehalt: | Weiß ca. 53 Gew. % = 40 Vol. % |
| VOC-EU-Grenzwert: | EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/d): 150 g/l (2007) / 130 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 40 g/l VOC. |

Farbtöne

Weiß. Farbtöne über das Color-Mix-System.

Glanzgrad

ca. 80-85 GU/60° (ISO 2813)

Je nach den spezifischen Objektbedingungen und dem daraus resultierenden Trocknungsverhalten stellt sich der endgültige Glanzgrad erst nach 2 - 3 Wochen ein.

Verbrauch

Ca. 80 ml/m² entspricht 13 m²/l (objektbezogene Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln)

Verdünnung

Unverdünn verarbeiten. Falls notwendig mit Wasser.

Verarbeitung

Durch Streichen und Rollen. Spez. Acrylpinsel, Rollen aus PU Schaum extrafeine Porung und Microfaserwalzen sind besonders geeignet. Die Verarbeitung mit Standard-Werkzeugen ist ebenfalls möglich. Zum Schleifen eignen sich folgende 3M Schleifsysteme: Multi-Flex Schleifvlies
rot - sehr fein, grau - ultrafein
Softschleifschwämme:
3809 - fein, 3810 - superfein, 2601 - ultrafein

Mindestverarbeitungstemperatur

Für Material, Untergrund und Luft: 7 - 30 °C
Max. relative Luftfeuchtigkeit: 85 %

Trockenzeiten

Bei 20 °C/65 % R.L.

Offenzeit: 6 - 8 Minuten
Staubtrocken: Nach ca. 1 Stunden
Griffest: Nach ca. 2 Stunden
Überstreichbar: Nach ca. 6 Stunden
An einem Tag können mehrere Anstriche erfolgen.

Produktgruppe

Dispersionslack (Produkt-Code M-LW01)

Zusammensetzung gemäß VdL

Polyesterharze, Titandioxid, Wasser, Glykole, Additive.

Gefahrenkennzeichnung

Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

Reinigung der Werkzeuge

Mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel.

Verpackung

weiß: 500 ml, 1 l, 2,5 l
farbig: 500 ml, 1 l, 2,5 l (Color-Mix-System)

Lagerung

Lagerstabilität ca. 1 Jahr
Angebrochene Gebinde gut verschließen!
Frostfrei lagern.

Verarbeitungshinweise

Grundregeln

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und / oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Weiß und von weiß abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese typische Erscheinung kann durch Dunkellagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden. Innenflächen von Möbeln und Schränken wegen möglicher Geruchsbelastigung nicht mit lösemittelverdünnbaren Beschichtungsstoffen bearbeiten.

Material vor Gebrauch umrühren. Bei manchen Holzarten, besonders bei Laubhölzern kann es aufgrund natürlich vorhandener Holzinhaltstoffe bei der Verwendung von wasserverdünnbaren Beschichtungsmaterialien zu Verfärbungen kommen. Diese Inhaltsstoffe können auch bei bereits vorhandenen Grund- und Zwischenbeschichtungen zu Verfärbungen in der weiteren Beschichtung führen, selbst wenn sie zunächst nicht sichtbar sind.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsarbeiten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Geschäftsbereich Trade, Akzo Nobel Deco GmbH, Am Coloneum 2, 50829 Köln, Telefon 0221 99 585-0, Fax 0221 99 585-920

Es wird empfohlen, unbehandelte Nadelhölzer im Außenbereich zuvor mit Cetol Aktiva^{BP}* (geprüftes Holzschutzmittel nach DIN 68800, Teil 3) oder mit Cetol BL Aktiva* (Bläueschutzmittel) zu behandeln.

Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung von Rubbol BL Azura darf max. 15 % betragen.

Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe + Sachwertschutz, der VOB, Teil C, DIN 18 363 und den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung.

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen.

Hinweis: Bfs-Merkblatt Nr. 20 beachten!

Hinweis

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtönen. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen Bfs-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.

PVC-haltige Tür- und Fensterdichtungen können unter ungünstigen Bedingungen zu Verklebungen des Anstrichs führen.

Beschichtungsvarianten

1. Erstbeschichtungen

1.1 Untergrund Holz - außen

Imprägnierung

Nach DIN 68 800 Teil 3 - Nur bei Nadelholz im Außenbereich - Mit Cetol Aktiva^{BP}* oder mit Cetol BL Aktiva*

Grundbeschichtung

Mit Rubbol BL Isoprimer*

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol BL Azura

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol BL Azura

1.2 Untergrund Holz - innen

Grundbeschichtung

Mit Rubbol BL Isoprimer

Spachtelung

Mit Kodrin BL Spachtel soweit erforderlich

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol BL Azura

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol BL Azura

1.3 Hart-PVC- und verwandte Oberflächen

Vorbehandlungen

Mit Schleifvlies leicht anschleifen

Vorbeschichtung

Mit Redox BL Multi Primer*

Schlussbeschichtung

Ein- oder zweimal mit Rubbol BL Azura

1.4 Untergrund NE-Metall

Untergrundvorbereitung

Ammoniakalische Netzmittelwäsche (siehe BSF-Merkblatt Nr. 5, neueste Fassung)

Grundbeschichtung

Außen mit Redox AC Multi Primer* oder innen und außen mit Redox BL Multi Primer*

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol BL Azura

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol BL Azura

1.5 Untergrund Stahl

Untergrundvorbehandlung

Geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St 2 bzw. P MA nach EN ISO 12944-4.

Grundierung

Einmal mit Redox AK Primer* oder zweimal mit Redox BL Multi Primer*

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol BL Azura

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol BL Azura

2. Renovierungssysteme

Offene Gehrungen und Risse können mit Kodrin Seal* abgedichtet, Löcher und größere Holzschäden mit Componex WR Fast* beigearbeitet werden.

2.1 Altbeschichtung intakte Acrylbeschichtung

Untergrundvorbereitung

Abwaschen mit Salmiakwasser (10 %ig) oder Anlauger, mit klarem Wasser gut nachwaschen, anschleifen und lose Altbeschichtung entfernen.

Grundbeschichtung

roher Holzstellen mit Rubbol BL Isoprimer*

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol BL Azura

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol BL Azura

2.2.1 Untergrund Alkydharzbeschichtung (außen)

Grundbeschichtung

roher Holzstellen mit Rubbol BL Isoprimer*

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol BL Isoprimer*

Schlussbeschichtung

Ein- bis zweimal mit Rubbol BL Azura

2.2.2 Untergrund Alkydharzbeschichtung (innen)

Grundbeschichtung

roher Holzstellen mit Rubbol BL Isoprimer*

Schlussbeschichtung

Ein- bis zweimal mit Rubbol BL Azura

3. Altbeschichtung nicht intakt

Untergrundvorbereitung

Altbeschichtung restlos entfernen. Systemaufbau siehe Erstbeschichtung.

Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.